



Die einst so stolze „Wappen von Anklam“ liegt seit knapp drei Jahren flügelarm an Land. Doch nun ist Hoffnung in Sicht: Die Anklamer Seesportler sollen 25 000 Euro aus den Vorpommern-Fonds für die Instandsetzung der Jacht bekommen. FOTOS: VERONIKA MÜLLER

# Geldsegen für drei Anklamer Vereine

Von Veronika Müller

Gleich drei Anklamer Vereine können sich freuen: Sie bekommen aus dem Vorpommern-Fonds Zuschüsse. Die Seesportler für die Instandsetzung der „Wappen von Anklam“, die Segelflieger für ihr Treffen und die Schwedenmühle für die Innensanierung.



Die Segelflieger können sich freuen: Sie bekommen 7500 Euro.

**ANKLAM.** Der Fliegerclub Anklam kann sich freuen: Er bekommt aus dem Vorpommern-Fonds einen Zuschuss für das im Juli geplante Vintage-Glider-Rendezvous. „Die Stadt hat bereits 7500 Euro für das Oldie-Segelflieger-Treffen zugesagt. Wir schließen uns an und legen die gleiche Summe noch einmal drauf“, sagt Vorpommern-Staatssekretär Patrick Dahlemann. Diese Veranstaltung sei gerade im Jahr des 170. Geburtstages von Otto Lilienthal ein schönes Zeichen für die Verbundenheit der Stadt mit ihrem berühmten Sohn. „Wenn ein Verein so ein großes Event mit über 250 Teilnehmern aus der ganzen Welt in vielen Stunden ehrenamtlicher Arbeit flankiert, dann ist das aller Ehren wert. Das unterstützen wir gern.“

Aber auch die Seesportler

bekommen ein Stück vom Vorpommern-Kuchen ab. Die „Wappen von Anklam“ – seit knapp drei Jahren ist die einst stolze Jacht zum Landgang verdammt – soll wieder in See stechen und das möglichst bald. Zwar steht noch ein sogenannter Vor-Ort-Termin aus, aber eigentlich steht es bereits fest: Der Seesportclub soll einen 25 000-Euro-Zuschuss bekommen. Ein Schiff, das fest mit Anklam verbunden sei und viele Jahre lang für die Hansestadt bei den verschiedensten Segelveranstaltungen Werbung gemacht habe, könne nicht einfach sich selbst überlassen bleiben. Und die Seesportler seien bei allem



Auch die „Schwedenmühle“ am Peendamm können auf einen Zuschuss für die Sanierung der Mühle hoffen. Die Höhe der Zuwendung ist aber noch offen.

Engagement nicht in der Lage, die komplette Summe von etwa 40 000 Euro für die Instandsetzung aufzubringen. „Sie werden trotzdem noch genug Eigenmittel, Spenden und unendlich viel Freizeit investieren müssen“, so Patrick Dahlemann, der noch einmal betont, dass Menschen und Vereine, die sich für derartige Projekte engagieren, nicht nur ein Dankeschön, sondern auch finanzielle Unterstützung verdient haben. „Zumal alle drei Vorhaben keine Eintagsfliegen, sondern Projekte von Dauer sind.“

Und mit dem dritten Projekt meint der Staatssekretär die Schwedenmühle. Eine

konkrete Summe ist dort noch nicht genannt, aber Hilfe wird es dafür auch geben. „Die Schwedenmühle ist ein Symbol für einen Teil der Geschichte Anklangs und hat obendrein noch touristische Bedeutung für die Stadt und die Region. Angesehen habe ich mir das bereits und ich muss sagen: Hut ab, was die Mitglieder des Vereins bereits geschafft haben.“ Dahlemann will nun in Kürze gemeinsam mit den Schwedenmüllern und dem Anklamer Bürgermeister Michael Galander schauen, wie die Förderung genau aussehen kann und in welcher Höhe sie erforderlich ist.

## Nachrichten

### Jugendschöffen: Bewerbungsfrist endet morgen

**VORPOMMERN.** Der Landkreis Vorpommern-Greifswald sucht dringend weitere Frauen und Männer für die ehrenamtliche Tätigkeit als Jugendschöffen. Die Kreisverwaltung ist verpflichtet, eine entsprechende Vorschlagsliste von Personen aufzustellen, die ehrenamtlich als Jugendschöffen beim Amtsgericht oder Landgericht eingesetzt werden können. In die engere Wahl kommen erzieherisch befähigte und in der Jugenderziehung erfahrene Personen, die in Vorpommern-Greifswald wohnen. Bei ihrem Amtsantritt müssen die Bewerber mindestens 25 Jahre alt und dürfen nicht älter als 69 Jahre sein.

Die Wahlperiode beginnt am 1. Januar 2019 und dauert fünf Jahre. Die ehrenamtliche Tätigkeit als Jugendschöffe wird an den Amtsgerichten Greifswald und Pasewalk sowie an den Landgerichten Stralsund und Neubrandenburg ausgeübt.

Wer sich dieser verantwortungsvollen ehrenamtlichen Tätigkeit widmet, kann eine Aufwandsentschädigung in Anspruch nehmen. Über die Vorschlagsliste entscheidet der Jugendhilfeausschuss des Landkreises.

Interessierte Einwohnerinnen und Einwohner können sich schriftlich mit dem Bewerbungsformular, das auf der Homepage des Landkreises unter [www.kreis-vg.de](http://www.kreis-vg.de) abrufbar ist, beim Landkreis Vorpommern-Greifswald, Postfach 11 32, 17464 Greifswald melden. Die Bewerbungsfrist endet morgen. Rückfragen an Frau Dr. Peters unter Telefon 03834 87601206 oder Herrn Neumann unter Telefon 03834 87602677.

### Zeitzeugen im Gespräch

**ANKLAM.** Der Anklamer Demokratieladen lädt am kommenden Montag um 19 Uhr in der Burgstraße 9 zu einem Gespräch mit zwei Zeitzeugen des Prager Frühlings ein. Wolfram Tschiche (Jg. 1950) und Jan Sicha (Jg. 1967) sprechen über die Ereignisse in der damaligen Tschechoslowakei und der DDR und

schildern ihre Erlebnisse in den revolutionären Jahren 1968 sowie 1989/90.

Was waren die Ziele der Oppositionellen in Staaten des Warschauer Pakts? Auf welche Widerstände stießen sie? Wie bewerten sie die Phase nach dessen Zusammenbruch? Der Eintritt ist frei, für einen kleinen Imbiss ist gesorgt.

### Farbenfrohes Fest in Wolgast

**WOLGAST.** Das erste Holi Festival Wolgast findet am 14. April von 13 bis 22 Uhr auf der Festwiese am Bahnhof statt. Karten sind erhältlich im Familia Wolgast, Tierpark Wol-

gast, Plattengalerie Wolgast sowie Online unter der Adresse: [beam.to/holiwolgast](http://beam.to/holiwolgast). Weitere Informationen gibt es auf der Facebookseite „Holi Wolgast“.

## Vor 100 Jahren

**SCHLATKOW.** Aus russischer Gefangenschaft entflohen ist nach fast dreijähriger Gefangenschaft Hermann Lenta von hier. Er teilte seinen hier wohnenden

Eltern mit, dass er bereits am 17. Februar bei den deutschen Truppen angekommen sei und dass er mit baldigem Urlaub in der Heimat rechne.

Aus der Anklamer Zeitung

# Landkreis wertet Online-Befragung aus: So sieht Vorpommerns Jugend ihre Heimat

Von Jörg Foetzke

Elektronische Sandkastenspiele sollen die Region voranbringen. So hat der Landkreis eine Online-Jugendbefragung durchgeführt, aus der Handlungsfelder abgeleitet werden sollen. Grundsätzlich neue Erkenntnisse gab es aber nicht.

**VORPOMMERN.** Der Landkreis Vorpommern-Greifswald geht neue Wege, um seinen zukünftigen Kurs abzustecken. Aus diesem Grund

hat die Verwaltung eine Online-Befragung von jungen Menschen bis 27 Jahren initiiert, deren Ergebnisse in die Erarbeitung eines Kreisentwicklungskonzepts einfließen sollen. Erste Ergebnisse wurden während der jüngsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Kreistags in Pasewalk vorgestellt. Dabei zeichnete Axel Kolax, Koordinator Regional- und Kreisentwicklung im Landratsamt, ein durchweg positives Bild. So fand die Online-Befragung Ende des vergangenen Jahres vom 23. November bis 21. De-

zember statt. Ein Aufruf dazu fand unter anderem über soziale Medien statt. Dabei kooperierte die Verwaltung auch mit dem Kreisjugendring, dem Kreisschülerrat und dem Kreissportbund. Die Resonanz schätzte Axel Kolax als gut ein. In dem genannten Zeitraum hatten 1360 User den Fragebogen angeklickt, letztendlich hatten 450 junge Leute das Formular auch ausgefüllt.

Das Ergebnis lässt die Region auf den ersten Blick in einem doch guten Licht erscheinen. Denn mehr als 80

Prozent der Befragten gaben an, gern im Landkreis zu Hause zu sein – unter anderem wegen der Natur, der Nähe zur Ostsee und des Studienangebotes. Allerdings sehen die jungen Leute die Realität ein wenig anders. Lediglich gut ein Drittel der Befragten (34,4 Prozent) kann sich vorstellen, nach Ausbildung, Schulabschluss oder Studium in der Region zu bleiben, während 34,2 Prozent noch unentschieden sind und 31,4 Prozent ihren Lebensmittelpunkt woanders sehen.

Natürlich wurde auch nach den Ursachen gefragt. So wurden von den jungen Leuten Internetverbindung und Handynet am schlechtesten beurteilt. Auch für den öffentlichen Nahverkehr und den Zustand der Schulen gab es schlechte Noten. Das sind zwar keine neuen Erkenntnisse, doch Koordinator Kolax sieht darin auch Hinweise auf notwendige Handlungsfelder. Der Jugendhilfeausschuss sah die Befragung positiv.

Kontakt zum Autor  
[j.foetzke@nordkurier.de](mailto:j.foetzke@nordkurier.de)

## Verschiedenes

Kaufe jedes Auto! Tel. 0171 5341864

### Traum-Wagen gefunden



Mit einer Kleinanzeige unter der Rubrik Kfz-Markt in Ihrer Zeitung erreichen Sie 200 000\* Leser.

\*MA 2017

Nordkurier  
Mediengruppe